

Der Kängurujäger.

Australische Erzählung von Karl Tschoner.

Die landschaftliche Scenerie der großen Schafhaldereien in Neuwüldes ist die einförmigste von der Welt...

Weit einsamer noch als der Juhaz der ungarischen Steppen, der mit seinem Stochheil bewehrt...

Es war am Abend eines Oktobertages, der schönsten Frühlingszeit des südländlichen Australiens...

„Wie gut, daß wir uns in dieser Wildnis getroffen haben, Landmann!“ sagte der Jäger in deutscher Sprache.

alles beste der Inselwelt ist sein, und keiner bestreitet es ihm! 's ist ein Scandal! „Womit sollten wir's ihm bestreiten?“

„Du hast einen prächtigen Hund,“ sagte der Schäfer wieder. „Ich hatte auch einen, ein treues, braves Thier; ist mir kürzlich verendet infolge einer Wunde...

„Freig sind sie wohl,“ gab der Schäfer zu, „aber ihre Stehfüße überwiegt die Feigheit. Auf wollene Decken sind sie des Teufels...“

„Gut, ich will dir einen Vorschlag machen, Landmann,“ sagte der Jäger treuerherzig...

„Gut, ich will dir einen Vorschlag machen, Landmann,“ sagte der Jäger treuerherzig...

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

„Muß es denn schwimmen?“ unterbrach der Jäger nach einer Weile das monotone Schweigen...

„Ich will's nicht ändern!“ versetzte der Schäfer, den Kopf schüttelnd. „Eben weil ich keinen eigenen Willen und entschlossenen Sinn haben sollte...“

„Nein,“ protestirte der Jäger, „ich habe nichts übles von dir gedacht. Den Eindruck machst du nicht; und sei versichert, daß ich aufrichtig Anteil an dir nehme...“

„Nein,“ protestirte der Jäger, „ich habe nichts übles von dir gedacht. Den Eindruck machst du nicht; und sei versichert, daß ich aufrichtig Anteil an dir nehme...“

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

rend ich beim Vater Deconomie trieb. Ich wurde sehr in Abhängigkeit gehalten, folgte auch in allem willig, nur das Herz ließ sich nicht kommandiren.

„Eine Partie?“ entgegnete ich. „Welcher Art denn? Eine Reize?“ „Stell dich doch nicht dumm,“ sagte er. „Ich meine natürlich eine Heirath...“

„Was — geht nicht!“ fuhr er auf. „Was soll das Wort? Selbstverständlich geht's! Du wirst das Mädchen sehen und gern um sie werben; sie ist nicht älter als du, nett, gediegen, auf dem Land erzogen...“

„Eine andere will ich,“ erklärte ich fest. Er blickte mich ganz erstaunt an. „Was, du kennst schon eine?“ „Ja, Vater.“

„Nein, ich kann nicht,“ erklärte ich. „So geh aus dem Hause!“ befahl er. „Aber merke dir: auch dann werde ich, solange du von meinem Willen abhängst, meine Zustimmung nicht geben...“

„Dann muß ich eben warten, bis ich das Alter erreicht habe,“ entgegnete ich. Ich mußte im Unfrieden aus dem Hause gehen...

„Dann muß ich eben warten, bis ich das Alter erreicht habe,“ entgegnete ich. Ich mußte im Unfrieden aus dem Hause gehen...

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

„Ich hab's schon schlechter gehabt,“ sagte der Schäfer. „An der Wiege ist's mir freilich nicht gesungen worden...“

bein Vater, der sich vielleicht mitten im Menschentreiben so einsam fühlt wie du in der australischen Steppe, und er ist ein alter Mann.

„Und doch hegst du Gedanken der Rache!“ bemerkte der Jäger mit etwas bebender Stimme. „Wie reimt sich das mit dem religiösen Sinn?“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Vielleicht waren seine Beweggründe doch nicht so böse, wie du glaubst; vielleicht handelte er nur vorurtheilsvoll und ist seitdem schwer heimgefußt worden; ja, vielleicht reut's ihn, was er gethan hat, und vielleicht wär' er glücklich, wenn auch ihm verziehen würde...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

„Also danke! Wenn du aber etwas Salz übrig hättest!...“ „Gewiß, ich besitze drei Pfund davon. Du sollst deinen Antheil haben. Auch Schießpulver zu hundert Patronen will ich dir ablassen; ich hab' davon noch viel im Rucksack...“

feurigen Getränk, dann werden die Feiglinge rasender Bestien gleich. „Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts...

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“

„Wir werden ihrer schon Herr werden!“ rief jetzt der Jäger laut nach rückwärts, denn es konnte ihnen ja nur vortheilhaft sein, wenn die Schwarzen erfuhren, daß sie mehr als nur einen Gegner zu überwinden hätten. Nach meiner Rechnung muß ich schon zwanzig erlegt haben...“